

Ursula Wöhlcke

Aufgewachsen in Icking, hat sie dort die Volksschule und das Gymnasium besucht. Nach dem Pharmazie-Studium in München kam sie für einige Jahre nach Icking zurück, bis sie 1988 für 14 Jahre nach Griechenland auf die Insel Amorgos zog. Dort arbeitete sie als Apothekerin. 2002 kam sie wieder in die Heimat, erst nach Ebenhausen, und 2007 nach Icking.

Mit 19 unternahm sie ihre erste, prägende Reise nach Griechenland. Die Kamera war von da an ein wichtiger Begleiter und ist es bis jetzt geblieben.

Sie war immer fasziniert von dem, was Zeit mit Dingen und unserer Umgebung macht.

Andrei Stefanescu

Der Lebensweg von Andrei Stefanescu führte ihn von Rumänien, wo er geboren wurde und aufgewachsen ist, vor über 35 Jahren nach Deutschland. Die Erfahrung unter der Ceausescu-Diktatur hat ihn den Wert von Freiheit und Demokratie schätzen gelehrt, und der Aufbau eines neuen Lebens die Bedeutung von Selbstverantwortung und Tatkraft.

Sein Berufsweg war geprägt von Neugierde und Freude an der Arbeit mit Menschen. Sein anderes, zweites Leben aber war und ist die Bildhauerei, die ihn schon als Kind Formen und Gestalten aus Plastilin und Ton modellieren ließ. Als Student der Germanistik durfte er im Atelier eines befreundeten Malers und Bildhauers einmal einen Stein bearbeiten. Dieses Schlüsselerlebnis hat ihn bis heute geprägt.

Nach vielen Jahren in München kam er 2007 nach Icking ins Isartal. Diese Gegend erinnert ihn immer wieder an die sanft rollenden Hügel und weiten Landschaften von Siebenbürgen, wo er Teile seiner Kindheit verbracht hat. Hier möchte er sich nun den Ickinger als bildhauerisch tätiger Mitbürger vorstellen. Noch einer, sozusagen - denn Icking ist ein Ort der Künstler.